KINDERARCHE Sachsen e.V.

Hoffnung auf Leben



Hoffnung auf Leben

UNSER TRÄGERKONZEPT



Wir haben uns entschieden, bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern sowohl die weibliche wie auch die männliche grammatikalische Form gleichverteilt zu verwenden. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (w/m/d). Die ggf. verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

Inhalt

1. Der Verein Kinderarche Sachsen

1.1. Leitbild
1.2. Führungskonzeption
1.3. Kommunikationskonzept
1.4. Netzwerke und gesellschaftliches Engagement

2. Pädagogische Grundlagen im Verein

2.1. Kinderschutz und Schutzkonzepte
2.2. Pädagogische Fachstandards
2.3. Beteiligung und Beschwerde
2.4. Familienarbeit
2.5. Krisenmanagement
2.6. Nähe und Distanz im pädagogischen Alltag
2.7. Richtlinien zum Umgang mit sexuellem Missbrauch
2.8. Kinderarche-Nottelefon
für unsere Kinder und Jugendlichen
2.9. Time-Out-Konzeption

3. Umgang mit Mitarbeitenden

3.1. Personalmanagement
3.2. Unternehmenskultur:
Wir sind megaherzicreaspeziextraprofigefisch
3.3. Herzlich willkommen:
Begrüßungskultur und Einarbeitung
3.4. Du bist WERTvoll: Wertschätzender Umgang
3.5. Lernen durch Wissen: Fort-, Aus- und Weiterbildung
3.6. Supervision und kollegiale Beratung
3.7. Mitarbeitervertretung
3.8. Beschwerdemanagement für Mitarbeitende

1. Der Verein Kinderarche Sachsen

Seit 1992 gibt die Kinderarche Sachsen Kindern, Jugendlichen und Familien »Hoffnung auf Leben«. Der sachsenweit tätige Verein unter dem Dach des Diakonischen Werkes ist ein großer anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe und mit über 40 Angeboten in sieben Landkreisen und in Dresden vertreten. In unseren Wohn- und Tagesgruppen, Mutter/Vater-Kind-Häusern, Kindertagesstätten, mit der Integrativen Familienbegleitung, Sozialpädagogischer Familienhilfe sowie einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle betreuen, begleiten und beraten wir etwa 1.700 Kinder, Jugendliche und Familien.

Um die sparsame, verlässliche und transparente Verwaltung und Verwendung finanzieller Mittel sicherzustellen, erfolgt die Administration aller Angebote zentral in Radebeul. Die verschiedenen Angebote und Einrichtungen in den einzelnen Landkreisen, Städten und Gemeinden werden dezentral geführt.

Der Verein ist Dienstgeber für über 500 Mitarbeitende. Die pädagogischen Fachkräfte besitzen mindestens einen staatlich anerkannten Abschluss im pädagogischen Bereich, viele davon eine Zusatzqualifizierung. Die Anzahl des Fachpersonals richtet sich jeweils mindestens nach den gesetzlichen Vorgaben.

Zur Unterstützung und Absicherung eines hohen Qualitätsniveaus arbeiten wir mit einem einheitlichen Qualitätsmanagementsystem (QM), das sich auf die fachlichen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen an Kinder- und Jugendhilfeträger bezieht und auf fortlaufende Qualitätssicherung und -entwicklung zielt. Sämtliche Regelungen sind im QM-Handbuch des Vereins festgehalten.

Wir nehmen den Schutz persönlicher Daten sehr ernst. Bei ihrer Verarbeitung halten wir uns an das Prinzip der Datensparsamkeit und handeln entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften.[1]

Organigramm

Stand: Oktober 2026



[1] Vgl. Datenschutz-Handbuch, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

1.1. Leitbild

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermitteln Wärme, Geborgenheit, Halt und Zuwendung und erschließen für junge Menschen neue Lebensperspektiven. Für uns ist jeder Mensch einzigartig und wertvoll. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen stark machen, christlich-humanistische Werte vermitteln, ihnen Anwalt und ihren Familien verlässlicher Partner sein. Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen mit ihren Fähigkeiten, Interessen, Zielen und Problemen in der Gesellschaft wahr- und ernst genommen werden.[2]

1.2. Führungskonzeption

Professionelle Führung im Verein Kinderarche Sachsen ist eine notwendige Voraussetzung, um qualifizierte soziale Dienstleistungen im Sinne unseres Leitbildes zu erbringen. Sie erfordert Fach- und Führungskompetenzen, Authentizität und Transparenz von allen Führungskräften.

Das höchste Organ unseres Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt einen ehrenamtlichen Aufsichtsrat, der die Aufsicht über die Geschäfte des Vorstandes führt. Der Vorstand des Vereins ist für die gesamte Leitung und Geschäftsführung verantwortlich.

Zur Unterstützung des Vorstandes und zur Sicherung und Begleitung der fachlichen und administrativen Arbeit im Verein sind zwei Fachbereichsleitungen für die Bereiche Kindertagesstätten sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe berufen. Diese führen die Dienst- und Fachaufsicht über ihren Bereich und treffen sich regelmäßig mit dem Vorstand im Leitungsgremium, um grundlegende Entscheidungen abzustimmen. Die Angebote und Einrichtungen in den einzelnen Landkreisen werden durch Einrichtungsleitungen mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung geführt. Verschiedene Kommunikations- und Führungsinstrumente sorgen für einen intensiven Austausch sowohl zwischen den Einrichtungsleitungen als auch zwischen ihnen und den Fachbereichsleitungen sowie dem Vorstand.

Eine verbindliche Führungskonzeption mit Bezug auf christlich-humanistische Werte ist Grundlage für die in der Kinderarche Sachsen praktizierte Führung durch Teilhabe, welche die professionelle Mitwirkung und Beteiligung der Mitarbeitenden in allen Bereichen unseres Vereins sichert.[3]

1.3. Kommunikationskonzept

Wir betreiben eine offensive Öffentlichkeitsarbeit, damit wir die fachliche Arbeit in unseren Einrichtungen professionell gestalten können und in der Öffentlichkeit die nötige Wertschätzung und Unterstützung finden. Grundlage für alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Verein ist ein Kommunikationskonzept.[4]

Die externe Kommunikation des Vereins richtet sich an das gesellschaftliche Umfeld, an Politik, Behörden, Familien, Bürgerinnen und Spender. Instrumente wie Pressemeldungen, die Kinderarche-Nachrichten, Social Media, der Internetauftritt und Einrichtungs-Flyer sorgen dafür, dass die Öffentlichkeit über die wichtige Arbeit des Vereins gut informiert ist und diese idealerweise mitträgt.

Unsere interne Kommunikation richtet sich an die Mitarbeitenden und hat das Ziel, ein positives Betriebsklima und Tätigkeitsumfeld zu schaffen, die Beschäftigten zu motivieren und ihnen die Identifikation mit ihrer Arbeit und dem Verein zu ermöglichen. Instrumente wie das Kinderarche-Intranet, geschützte Mitarbeitergespräche, regelmäßige Dienstberatun-

[2] Vgl. Leitbild, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[3] Vgl. Führungskonzeption, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[4] Vgl. Kommunikations-Konzept, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

gen, Fort- und Weiterbildungen sorgen dafür, dass die interne Kommunikation in alle Richtungen lebendig funktioniert.

1.4. Netzwerke und gesellschaftliches Engagement

Wir verstehen die Arbeit mit jungen Menschen immer im Kontext des umliegenden Sozialraumes. Unsere Einrichtungen, Wohngruppen und Kindertagesstätten sind eng in das Gemeinwesen eingebunden. So können Ressourcen wahrgenommen werden und positive Synergien entstehen. Wir bringen uns mit Veranstaltungen, der Teilnahme an Stadt- und Gemeindefesten sowie kirchlichen Höhepunkten, der Mitarbeit in Gremien innerhalb der Kommune wie z.B. in Jugendhilfeausschüssen aktiv in unser Umfeld ein. Außerdem arbeiten Vertreterinnen des Vereins in zahlreichen Arbeitsgruppen und Fachverbänden mit.

Wir stehen in einem regen fachlichen Austausch mit anderen Trägern und Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe.

2. Pädagogische Grundlagen im Verein

Wir stellen junge Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Ziel unserer Arbeit ist es, sie zu befähigen, mit sich und der Welt bewusst und wertschätzend umzugehen und dabei ihre Potentiale voll zu entfalten. Dafür schaffen wir Bedingungen, unter denen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse optimal entwickeln können.

Hoffnung, Glaube, Ermutigung und Nächstenliebe im Sinne christlich-humanistischer Werte sind die wesentlichen Antriebe unseres täglichen Handelns. Wir wenden uns jedem Kind und Jugendlichen ohne Vorurteil zu und vertrauen auf seine Stärken. Wir begleiten Kinder, Jugendliche und Familien auf ihrem Weg, sorgen aber auch dafür, dass sie eines Tages unsere Hilfe nicht mehr benötigen. Wir stehen jungen Menschen – auch in schwierigen Lebenslagen – zur Seite, nehmen uns Zeit, hören ihnen zu, ermutigen, trösten, geben Halt und Orientierung und suchen gemeinsam nach Lösungen.

2.1. Kinderschutz und Schutzkonzepte

In unseren Einrichtungen schaffen wir Voraussetzungen für das sichere und gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen: mit Anerkennung ihrer Individualität und Förderung von Inklusion, mit Prävention und Gesundheitsförderung, mit der Gestaltung anregender Erfahrungsräume und geschützter Rückzugsorte, mit Konzepten für Sexualerziehung und der Vermittlung von Medienkompetenz, mit Handlungsanleitungen, die junge Menschen vor Gewalt und Übergriffen schützen.

Kinderschutz im Verein Kinderarche Sachsen ist in verschiedenen Dokumenten verortet, die ineinandergreifen:



Auf Grundlage der Kooperationsvereinbarungen zum (präventiven) Kinderschutz mit den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe gem. § 8a SGB VIII haben wir im Verein Kinderarche Sachsen eine verbindliche Verfahrensweise zur Feststellung und Meldung von Kindeswohlgefährdung erarbeitet.[5] Diese Verfahrensweise wird in allen Einrichtungen umgesetzt.

Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Thema Kinderschutz sensibilisiert und geschult. Für Beratung zum Thema Kinderschutz stehen die Fachbereichsleitungen und mehrere »insoweit erfahrene Fachkräfte« zur Verfügung. Letztere sind so organisiert, dass sie regionale Einrichtungsverbünde unterstützen.

2.2. Pädagogische Fachstandards

Die Pädagogischen Fachstandards unseres Vereins sind verbindliche Grundlage der täglichen Arbeit mit jungen Menschen in der Kinderarche Sachsen und bestärken unser handlungsleitendes Prinzip, Hoffnung auf Leben zu geben.[6] Sie sind Konsequenzen aus einer Grundhaltung, basierend auf einem christlich-humanistischen Menschenbild und der Auseinandersetzung mit den Fragen: Was bringen Kinder für ihre Entwicklung mit? Welche Kompetenzen brauchen sie heute? Wie begleiten wir deshalb ihre Entwicklung?

Die Pädagogischen Fachstandards geben Klarheit über grundsätzliche Ansprüche an unsere pädagogischen Fachkräfte in den folgenden Bereichen: Allgemeine Standards, Professionelle Haltung, Profil der Einrichtung und Konzeption, Alltagsstruktur, Pädagogische Schwerpunkte, Beobachtung und Dokumentation sowie Rahmenbedingungen.

Die Beachtung der Kinderrechte spielt bei der Umsetzung der pädagogischen Fachstandards in den Einrichtungen eine zentrale Rolle und wird auch bei der Bearbeitung der Fachstandards regelmäßig überprüft und dokumentiert. Die Kinderrechte sind den Kindern, Jugendlichen und Familien über verschiedene Materialien (z.B. Plakate sowie weitere Instrumente wie Gespräche, Elternabende etc.) bekannt.

Für die konkrete Umsetzung der Fachstandards in den Bereichen Kindertagesstätten und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe steht unseren Mitarbeitenden jeweils eine Broschüre zur Verfügung, die auch Ziele und Indikatoren benennt. Die Kinder, Jugendlichen und Familien in unseren Einrichtungen werden über Plakate ebenfalls über die wichtigsten Eckpfeiler der Fachstandards informiert.

Die Pädagogischen Fachstandards werden fortlaufend aktualisiert und weiterentwickelt sowie regelmäßig durch interne Audits evaluiert. Prozessbeschreibungen regeln verbindlich die Umsetzung in den Einrichtungen.

2.3. Beteiligung und Beschwerde

Junge Menschen haben ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung. Sie erwerben demokratische Handlungskompetenzen, indem sie (Be-)Achtung erfahren und ihrem Entwicklungsstand entsprechend an der Gestaltung des Alltags beteiligt werden. Beteiligungsprozesse sind Alltagsprozesse und lassen sich am besten durch Erleben lernen.

Unsere Pädagogischen Fachstandards verstehen Beteiligung und Beschwerde als Querschnittsaufgabe. In den Fachstandards »Beteiligung der jungen Menschen« sowie »Beschwerdemanagement für junge Menschen« sind konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für Demokratiebildung beschrieben. Beteiligung und Beschwerde werden vor allem als kommunikativer Prozess gelebt. Damit schaffen wir eine Kultur des Hinhörens,

[5] Vgl. Verfahrensweise Feststellung und Meldung von Kindeswohlgefährdung, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[6] Vgl. Pädagogische Fachstandards, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

ermöglichen jungen Menschen, sich als aktive Mitgestalter ihres Alltags und ihrer Umgebung zu erleben sowie an Entscheidungsprozessen beteiligt zu sein.[7]

Wir gestehen jedem jungen Menschen das Recht zu, eine Beschwerde zu äußern. Er hat Anspruch darauf, dass diese gehört und angemessen behandelt wird. Grundvoraussetzung dafür ist, einen fehlerfreundlichen Raum zu schaffen und eine dialogische, fragende Haltung einzunehmen. Wir verstehen Beschwerdemöglichkeiten in unseren Einrichtungen als einen Teil aktiven Kinderschutzes.

Wir sichern die Beteiligung und Beschwerde der Kinder und Jugendlichen durch verschiedene Instrumente:

- in den Kitas z.B. durch Morgenkreise, Kinderrat, Gespräche mit der Einrichtungsleitung, altersgerechte Abstimmungsmethoden
- in den Wohngruppen z.B. durch die Gruppenrunden, Zusammenarbeit mit den Gruppensprechern, Kummerkasten, Gespräche mit der Einrichtungsleitung, Notfall-Telefon
- in der Familienhilfe durch Feedback-Instrumente und Beschwerde-Briefkästen, Notfall-Telefon

In allen Einrichtungen und Angeboten im Bereich Hilfen zur Erziehung sowie Mutter/Vater-Kind-Angebote sind Gruppensprecher Ansprechpartner und Vertrauensperson innerhalb der Wohngruppe sowie Vermittler zwischen der Gruppe einerseits und den Erzieherinnen, der Leitung ihres Hauses, Vorstand und Fachbereichsleitung andererseits. Es ist uns wichtig, dass sich die von uns betreuten jungen Menschen aktiv in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes innerhalb der Kinderarche Sachsen einbringen. Die Gruppensprecher treffen sich regelmäßig innerhalb der Wohngruppen mit den Erzieherinnen und der Einrichtungsleitung; mindestens einmal im Jahr kommen sie zu einem gemeinsamen Tag zusammen, um sich untereinander und mit dem Vorstand und der Fachbereichsleitung auszutauschen und ihre Anliegen zu besprechen.

2.4. Familienarbeit

»Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.« (Grundgesetz, Artikel 6) Diese gesetzliche Grundlage ist Basis der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien in unserem Verein.

Grundsätze der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien sind in den Pädagogischen Fachstandards, den eigens ausgearbeiteten Leitlinien zur Familienarbeit sowie in den pädagogischen Konzeptionen und Leistungsbeschreibungen der Einrichtungen und Angebote verankert.[8] Sie beschreiben die systemische Sicht auf Familien sowie ihre methodische Förderung und Unterstützung mit dem Ziel, Familie als sicheren Ort für das Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern zu erhalten oder zu schaffen.

Eltern sind für uns Erziehungs- und Bildungspartner. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, um jungen Menschen die bestmögliche Entwicklung zu gewährleisten. Unser Verhältnis zu den Familienmitgliedern ist geprägt von Wertschätzung und Achtung gegenüber den Personen, ihren Lebenslagen, Lebenskonzepten und ihrer Rolle als Eltern oder Bezugspersonen der jungen Menschen.

In unseren Kindertagesstätten arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen und informieren sie regelmäßig über die pädagogische Arbeit und die Entwicklung ihres Kindes. In jeder Einrichtung gibt es gewählte Elternvertreter und weitere Mit-

[7] Vgl. Beteiligungskonzeption für die Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[8] Vgl. Leitlinien zur Familienarbeit im Kinderarche Sachsen e.V. und Fachstandard »Zusammenarbeit mit Eltern und Familien«

wirkungsmöglichkeiten für Familien. Eltern können sich mit Sorgen und Nöten, aber auch Vorschlägen und Ideen zur Arbeit in der Kita an die Einrichtungsleitung, aber auch direkt an Vorstand und Fachbereichsleitung wenden.

Im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe werden die bisherigen Erfahrungen der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder respektiert und in die Entwicklung elterlicher Handlungskompetenzen einbezogen. Gemeinsam mit den Eltern analysieren wir Problemlagen und leiten Schlussfolgerungen ab. In den Angeboten der Familienhilfe und Integrativen Familienbegleitung suchen und erproben wir gemeinsam neue Handlungsstrategien und stärken damit die Selbstwirksamkeit der Eltern zum Wohle ihrer Kinder.

2.5. Krisenmanagement

Wir sehen Krisen als Chance und nutzen diese, um neue Lösungen zu entwickeln. Ein trägerinternes Krisenmanagementkonzept beschreibt mögliche Szenarien und die sich daraus ableitenden Verfahren.[9] Dieses Konzept richtet sich an alle Mitarbeitenden des Vereins Kinderarche Sachsen und stellt das einheitliche und professionelle Handeln in Krisensituationen sicher. Das Krisenmanagement dient dazu, auf außergewöhnliche Vorkommnisse vorbereitet zu sein und Schaden von den uns anvertrauten jungen Menschen, Gästen und/oder Mitarbeitenden abzuwenden.

Oberstes Ziel des Krisenmanagements ist es, eine Krise zu verhindern. Jede Einrichtung hat auf der Grundlage des vereinsinternen Konzeptes einrichtungsspezifische Notfallpläne und Meldeketten erarbeitet. Darin sind mögliche Krisen beschrieben und Regelungen der Zuständigkeit, Entscheidungsbefugnis und des Informationsflusses für die Einrichtung dargestellt.

[9] Vgl. Krisenmanagement, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

Die vereinsinternen Handlungsanleitungen Nähe und Distanz, Richtlinien zum Umgang mit sexuellem Missbrauch, das Nottelefon für Kinder, die Richtlinien zum Kinderschutz und weitere Schutzkonzepte geben zusätzliche Handlungssicherheit in herausfordernden Situationen.

2.6. Nähe und Distanz im pädagogischen Alltag

Gemeinsam erarbeitete und für alle Mitarbeitenden verbindliche Handlungsanleitungen zu Nähe und Distanz in ihrem Arbeitsalltag geben den jungen Menschen sowie den Fachkräften Sicherheit und Orientierung. Für uns ist Erziehung ein wechselseitiger Prozess, in welchem Akzeptanz und Toleranz eine wichtige Rolle spielen. Die Handlungsanleitungen zu Nähe und Distanz treffen verbindliche Aussagen z.B. zur Beziehung zwischen pädagogischen Fachkräften sowie sonstigen Mitarbeitenden und jungen Menschen, zur Trennung von »persönlich« und »privat«, zum Verhalten in Gewaltsituationen, zur Körperlichkeit in der professionellen Erziehung und zu grenzverletzendem Verhalten von Fachkräften.[10]

2.7. Richtlinien zum Umgang mit sexuellem Missbrauch

Fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind auch die Handlungsanleitungen zum Umgang bei Verdacht oder bei Feststellung eines sexuellen Missbrauches von Kindern/Jugendlichen.[11] Unsere grundlegenden Standards geben sowohl den Mitarbeitenden im pädagogischen Handeln klare Orientierung und den uns anvertrauten jungen Menschen dadurch Sicherheit.

[10] Vgl. Handlungsanleitungen Nähe und Distanz, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[11] Vgl. Handlungsanleitungen zum Umgang bei Verdacht oder Feststellung sexuellen Missbrauchs bei Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

2.8. Kinderarche-Nottelefon für unsere Kinder und Jugendlichen

Die von uns betreuten jungen Menschen sollen gesund und angstfrei bei uns aufwachsen. Seit der Einführung des internen Nottelefons Anfang 2009 haben Kinder, Jugendliche und junge Volljährige die Möglichkeit, über alle Hierarchieebenen hinweg eigene Hilfebedürfnisse anzumelden und sich Hilfe zu holen.[12]

Jeder junge Mensch im stationären und teilstationären Bereich erfährt bei seiner Aufnahme von dem Nottelefon und erhält einen Flyer mit den Kontaktdaten der Ansprechpartner. Dieser Flyer hängt außerdem in jeder Einrichtung deutlich sichtbar aus. Auch die Kinder in unseren Horteinrichtungen erhalten den Flyer zum Nottelefon und wir informieren sie regelmäßig über diese Möglichkeit.

2.9. Time-Out-Konzeption

»Time Out« (deutsch: Auszeit) ist ein überregionales Konzept zur Krisenintervention ausschließlich für die Einrichtungen des Vereins Kinderarche Sachsen im Bereich Hilfen zur Erziehung.[13]

Grundidee ist es, Kinder und Jugendliche aus einem angespannten sozialen Umfeld für eine begrenzte Zeit (max. zwei Wochen) herauszulösen und in einer anderen Einrichtung des Vereins unterzubringen, um die Krise in einem unbelasteten Kontext zu bearbeiten.

»Time Out« ist eine schnelle und flexible Krisenintervention zur Sicherung des vertrauten sozialen Umfeldes. Sie setzt eine Beratung aller Beteiligten voraus (Team, Einrichtungsleitung, Jugendamt, Sorgeberechtigte, Kind/Jugendlicher) und soll die vorzeitige Beendigung von Hilfemaßnahmen verhindern. In der Auszeit haben der junge Mensch als auch die Gruppe und die pädagogischen Fachkräfte in der Herkunftseinrichtung die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, innere Distanz zu gewinnen sowie die entstandene Situation aufzuarbeiten und zu klären.

Ziel ist es, dass nach dem »Time Out« alle Betroffenen mit neuer Energie und Motivation im gewohnten Umfeld wieder angemessen miteinander umgehen können, der junge Mensch von der Auszeit profitiert und die Reintegration in sein bisheriges Umfeld gelingt.

3. Umgang mit Mitarbeitenden

Der Erfolg des Handelns für die uns anvertrauten jungen Menschen wird in starkem Maße durch die Mitarbeitenden beeinflusst. Ihre Fachkompetenz, ihr authentischer Einsatz für die jungen Menschen, ihre Entscheidungsfähigkeit, Motivation und persönlichen Haltungen, Einstellungen, Normen und Werte bestimmen entscheidend die Qualität unserer Arbeit. Ein wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitenden spielt deshalb eine wesentliche Rolle im Verein.

3.1. Personalmanagement

Personalmanagement ist ein Arbeitsbereich, der sich maßgeblich auf die Leistungsfähigkeit unseres Vereins auswirkt. Deshalb richten die Führungskräfte des Vereins ein Hauptaugenmerk auf die Personalgewinnung, -pflege und -entwicklung. Dafür stehen ihnen einheitliche Standards und interne Richtlinien zur Verfügung.[14]

Um Nachwuchskräfte für die Arbeit mit den uns anvertrauten jungen Menschen zu gewinnen, arbeiten wir eng mit den Universitäten, Hochschulen und Berufsakademien mit Studiengängen für Sozialpädagogik oder Kindheitspädagogik sowie

[12] Vgl. Flyer Nottelefon, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen
[13] Vgl. Time-Out-Konzeption, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen
[14] Vgl. Personal und Personalentwicklung, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

den Fachschulen für Sozialassistenten und Erzieherinnen in Sachsen zusammen. Wir sind Praxispartner für verschiedene Ausbildungsstätten, weiterführende Schulen und Freiwilligendienste und bieten regelmäßig Praktikumsplätze in allen Bereichen unseres Vereines an. Für die qualitativ hochwertige Arbeit mit Praktikanten steht den Einrichtungen ein trägerweites Konzept zur Praxisanleitung zur Verfügung.[15] In jeder Einrichtung arbeitet mindestens eine qualifizierte Praxisanleiterin.

Seit Mitte 2020 helfen ausgebildete Kinderarche-Botschafter aus verschiedenen Einrichtungen dabei, die Präsenz der Kinderarche Sachsen als attraktiver Arbeitgeber in der öffentlichen Wahrnehmung zu erhöhen.

3.2. Unternehmenskultur: Wir sind megaherzicreaspeziextraprofigefisch

Eine positive Unternehmenskultur, geprägt von christlich-humanistischen Werten, ist ein wichtiges Ziel der Vereinsführung. Nur in einer freundlichen, aufgeschlossenen, offenen und kollegialen Atmosphäre können wir jungen Menschen ein Umfeld schaffen, in dem sie gut betreut, erzogen, gefördert und begleitet werden.

Seit Mitte 2020 nutzen wir unser besonderes Kinderarche-Wort, um zu beschreiben, was die Kinderarche Sachsen als Arbeitgeber auszeichnet.



… weil Herzlichkeit, Wertschätzung und Fachwissen ein ganz besonderes Wort verdienen.

3.3. Herzlich willkommen: Begrüßungskultur und Einarbeitung

Teamgeist startet bei uns mit dem ersten Lächeln und trägt durch jeden Arbeitstag. In unseren Einrichtungen wird jeder Mitarbeitende mit offenen Armen empfangen und ist ein willkommener Teil der Gemeinschaft. Das gute »An-Bord-kommen« neuer Mitarbeitender ist uns sehr wichtig. Dafür nutzen wir einen individuell angepassten, gut strukturierten Einarbeitungsplan. Teil der Einarbeitung ist außerdem ein Mentor, der neue Mitarbeitende in den ersten sechs bis zwölf Monaten begleitet, engmaschig betreut und stets als Ansprechpartner zur Verfügung steht.[16]

[15] Vgl. Konzept zur Praxisanleitung, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[16] Vgl. Onboarding-Konzept, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen)

Seit 2017 heißen wir neue Mitarbeitende mit einer mehrtägigen Seminarreihe in der Kinderarche Sachsen willkommen. Leitungs- und Fachkräfte des Vereins vermitteln ihnen Grundlagen zur Organisation und zu pädagogischen Grundwerten sowie zu Fragen der Kommunikation, Betriebswirtschaft und zu rechtlichen Grundlagen.

3.4. Du bist WERTvoll: Wertschätzender Umgang

Für uns ist jedes Kind einzigartig und wertvoll – und jeder Mitarbeitende auch. Wir schätzen unsere Mitarbeitenden sehr. Sie sind das Herzstück einer verlässlichen Kinder- und Jugendhilfe.

Die Berücksichtigung individueller Wünsche bei der Dienstplanung, Sonder- und Zusatzurlaub bei besonderen Anlässen, ein volles 13. Gehalt, ein monatlicher Kinderzuschuss sowie ein Zuschuss für vermögenswirksame Leistungen, Gratulation bei Jubiläen und Geburtstagen, Anerkennung besonderer Leistungen und gemeinsame Feste sorgen für eine Kultur der Wertschätzung ebenso wie die aktive Einbeziehung der Mitarbeitervertretung bei der Gestaltung der Rahmen- und Arbeitsbedingungen in den Einrichtungen. Auf Wunsch können Mitarbeitende innerhalb des Vereins den Arbeitsbereich wechseln.

Eine lebendige und hierarchieübergreifende Feedbackkultur ist uns wichtig. Dafür nutzen wir u.a. das Führungsfeedback und regelmäßige Personalfördergespräche.

3.5. Lernen durch Wissen: Fort-, Aus- und Weiterbildung

In unserem Verein wird Fachlichkeit großgeschrieben. Wir unterstützen eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten, damit sich unsere Mitarbeitenden weiterentwickeln können. Die regelmäßige und qualitativ hochwertige Fort-, Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden ist außerdem wesentliche Voraussetzung für die Qualitätsentwicklung der Arbeit.

Eine Vereinbarung zur Fort-, Aus- und Weiterbildung sowie Supervision, die zwischen dem Vorstand und der Gesamtmitarbeitervertretung abgeschlossen wurde, regelt alle Rahmenbedingungen für die Weiterqualifikation unserer Mitarbeitenden.[17] So werden in regelmäßigen Personalfördergesprächen persönliche Zielvereinbarungen zur bedarfsorientierten Fort-, Aus- und Weiterbildung getroffen.

Interne und externe Fort- und Weiterbildung sowie externe Ausbildung sichern eine hohe Qualifikation der Mitarbeitenden und eine damit verbundene Verbesserung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der Verein fördert und fordert diese Maßnahmen durch entgeltliche Freistellung vom Dienst, Zuschüsse bei den Kosten und aktive Unterstützung bei der Auswahl. Weiterhin gehören dazu auch die Pädagogischen Tage, die jährlich für alle pädagogischen Fachkräfte des Vereins veranstaltet werden.

3.6. Supervision und kollegiale Beratung

Supervision dient der Weiterentwicklung von Personen und Strukturen in der beruflichen Arbeit.[18] Anspruch auf Supervision und kollegiale Beratung haben alle Mitarbeitenden in unserem Verein.[19] Die externe Position des Supervisors wird genutzt, um die Chancen einer Situation zu erkennen, das Verstehen eines Problems und dessen Handhabung zu unterstützen. Durch Supervision wird ein geschützter Raum geschaffen, in dem u.a. die tägliche Arbeit reflektiert werden kann, die Teamarbeit gefördert wird, Interessengegensätze ausgehandelt werden, Führungskompetenzen weiterentwickelt werden und für Nachhaltigkeit gesorgt wird.

[17] Vgl. Vereinbarung zur Fort-, Aus- und Weiterbildung sowie Supervision, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[18] Vgl. Supervisionskonzept, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[19] Vgl. Konzept zur kollegialen Beratung, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

3.7. Mitarbeitervertretung

Die Interessenvertretung aller Mitarbeitenden des Vereins übernimmt die gewählte Mitarbeitervertretung.[20] Die Mitarbeitervertretung ist mitverantwortlich für die Umsetzung der Ziele und Aufgaben entsprechend unseres Leitbildes »Hoffnung auf Leben« und setzt sich für die Förderung der Dienstgemeinschaft in unserem Verein und damit in allen Einrichtungen, Wohngruppen und Angeboten aktiv ein. Sie hat die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeitenden zu fördern. Dabei gibt es jeweils regionale Mitarbeitervertretungen, die eng mit den örtlichen Einrichtungsleitungen zusammenarbeiten. Sie entsenden Vertreterinnen in die Gesamtmitarbeitervertretung der Kinderarche Sachsen. Die Gesamtmitarbeitervertretung ist im Aufsichtsrat des Vereins vertreten und arbeitet eng mit dem Vorstand zusammen.

Als Vertretung der schwerbehinderten Angestellten ist eine Vertrauensperson für alle Angelegenheiten zuständig, die einzelne Schwerbehinderte oder die Schwerbehinderten als Gruppe berühren. Sie berät und unterstützt die entsprechenden Mitarbeitenden, z.B. bei der Ausstattung des Arbeitsplatzes, und hält den Kontakt zum Kommunalen Sozialverband (KSV).

3.8. Beschwerdemanagement für Mitarbeitende

Im Verein haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, Probleme, Missstände und Verstöße gegen geltendes Recht über Hierarchiegrenzen hinweg zu artikulieren. Dafür können sie sich an ihre Einrichtungsleitung, direkt an den Vorstand, an die Mitarbeitervertretung bzw. Gesamtmitarbeitervertretung oder an die Beschwerdestelle in der Personalabteilung unseres Vereins wenden. Zur Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes steht den Mitarbeitenden zusätzlich eine externe Meldestelle zur Verfügung.[21]

Sowohl bei internen Meldungen als auch bei Hinweisen an die externe Meldestelle regelt ein festgeschriebenes Verfahren die Bearbeitung und Lösung der Probleme.

Das Trägerkonzept wird ständig auf seine Praxisrelevanz überprüft und gemeinsam mit Vorstand, Fachbereichs- und Einrichtungsleitungen fortgeschrieben. Alle angegebenen Dokumente können bei Bedarf angefordert werden.

Impressum

Herausgeber:
Kinderarche Sachsen e.V.
Augustusweg 62
01445 Radebeul
Telefon (0351) 837 230
info@kinderarche-sachsen.de
www.kinderarche-sachsen.de

Stand:
Oktober 2026

Redaktionsteam:
Führungskräfte des Vereins
Kinderarche Sachsen e.V. und
Birgit Andert, Öffentlichkeitsarbeit

Vorstand:
Barbara Gärtner, Vorsitzende
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender

Fachbereichsleitungen:
Franziska Decker, Kindertagesstätten
Susan Gebhardt, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Kinderarche Sachsen e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

[20] Vgl. Flyer Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV), QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

[21] Vgl. Beschwerdemanagement, QM-Handbuch Kinderarche Sachsen

KINDERARCHE
Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Geschäftsstelle:
Augustusweg 62 · 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0 · Fax (0351) 8 37 23-71
info@kinderarche-sachsen.de
www.kinderarche-sachsen.de

Spendenkonto:
Kinderarche Sachsen e.V.
IBAN: DE13 3702 0500 0003 6179 01
BIC: BFSWDE33XXX
bei der SozialBank

Im Verbund der
Diakonie